



Stadt
Neumünster



Zu TOP 9.3

24516 Stadt Neumünster Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister

Neues Rathaus Großflecken 59 24534 Neumünster

An
die Stadtpräsidentin
Frau Anna-Katharina Schättiger

Oberbürgermeister
Tobias Bergmann

hier

E-Mail oberbuergemeister@neumuenster.de
Telefon 04321 942 2325 Fax 04321 942 2323
Zimmer 2.9 Neues Rathaus 2. Etage

Neumünster, den 08.09.2022

Große Anfrage der FDP-Ratsfraktion zur Hochschulanbindung Neumünsters, eingegangen am 30.08.2022

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Schättiger,

die oben genannte Anfrage bezieht sich auf die Zusage der Fachhochschule (FH) Kiel, am Standort Neumünster den Studiengang Pflege einzurichten. Sie wird im Folgenden beantwortet. Für Nachfragen werden am 13.09. der Präsident der FH Kiel, Prof. Dr. Björn Christensen, und Prof. Dr. Katharina Scheel, die für die FH den Aufbau des Studienorts Neumünster leitet, im Ratssaal sein.

1. Welche lang-, mittel- und kurzfristigen Ziele gibt es?

Antwort:

Mit der Zusage der FH Kiel, einen Studiengang Pflege und perspektivisch einen Fachbereich Gesundheit & Pflege in Neumünster anzusiedeln, konnte das wichtigste Ziel auf dem Weg zum Hochschulstandort bereits erreicht werden. Die nächsten Ziele sind nun:

Kurzfristig (2023): Der Start des dualen Pflegestudiengangs im Bildungszentrum des Friedrich-Ebert-Krankenhauses (FEK) mit einer ersten Kohorte von 60 Studierenden. Bis 2026 kommen mit jeder weiteren Kohorte 60 Studierende hinzu.

Mittelfristig (2027): Gründung eines Fachbereichs Gesundheit und Pflege mit den dualen Studiengängen Pflege und Physiotherapie mit entsprechend erweiterten Lehr-, Lern- und Büroräumen sowie Serviceeinrichtungen (z. B. Fachbereichsbibliothek, Mensa).

Langfristig (nach 2027): Etablierung eines weiteren innovativen Gesundheitsstudiengangs im Fachbereich. Es wird davon ausgegangen, dass der Fachbereich mit drei Studiengängen etwa 500 Studierende haben wird. Aus Perspektive der Stadtverwaltung wäre die Ansiedlung weiterer Studiengänge der FH Kiel – auch außerhalb des Fachbereichs Gesundheit & Pflege – wünschenswert und eine weitere Chance für die Stadtentwicklung. Entsprechende Zukunftsperspektiven sind gemeinsam mit der FH Kiel zu entwickeln.

2. Welche konkreten Schritte sind hierzu jeweils geplant?

Antwort:

Auf dem Weg zu einem voll ausgebauten Fachbereich Gesundheit & Pflege mit Lehrenden, Verwaltung und Serviceeinrichtungen vor Ort sind noch Schritte zurückzulegen und Aspekte zu bearbeiten. Die Stadt Neumünster hat sich in dem von der Ratsversammlung bestätigten Letter of Intent dazu bekannt, die hierfür benötigten Räumlichkeiten für zehn Jahre unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Konkret heißt das:

Kurzfristig (2023): Der Pflegestudiengang startet in den bereits vorhandenen Räumlichkeiten des FEK-Bildungszentrums. Die Abstimmung der Nutzungszeiten und -bedingungen erfolgt zwischen der FH Kiel und dem FEK.

Mittelfristig (2027): Für das Aufwachsen des Pflegestudiengangs und die Gründung des Fachbereichs Gesundheit & Pflege wird das Raumangebot am FEK ausgebaut.

Langfristig (nach 2027): Für ein weiteres Wachstum des Fachbereichs und den Ausbau der Infrastruktur wird das Raumangebot am FEK noch einmal erweitert.

Das Modell der Kostenübernahme für die Räumlichkeiten durch die Stadt Neumünster wird mit dem FEK kurzfristig geklärt.

3. Wer koordiniert das Vorgehen?

Antwort:

Der Aufbau des Pflegestudiengangs und des Fachbereichs Gesundheit & Pflege liegt hauptverantwortlich bei der FH Kiel. Die Nutzung bestehender Räumlichkeiten wird direkt mit dem FEK abgestimmt, die Entwicklung zusätzlicher Räume und der Infrastruktur zwischen der FH Kiel, dem FEK und der Stadt Neumünster.

In der Verwaltung liegt die Federführung und Koordination mit der FH Kiel und dem FEK beim Sachgebiet III, konkret bei der kommunalen Bildungsplanung im Fachdienst 03.

4. Welche Akteure werden in diesen Prozess – und wie? – maßgeblich einbezogen?

Antwort:

Der Prozess startet mit der FH Kiel, dem FEK und der Stadtverwaltung. Hinsichtlich der baulichen Erweiterung werden sich insbesondere die Baufachleute der FH Kiel, des FEK und der Stadt Neumünster eng abstimmen. Im weiteren Prozessverlauf wird der Akteurskreis auch um gesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure aus Neumünster und der Region erweitert. Diese Akteure sind wichtige Partner bei der Ausbildung der dual Studierenden sowie bei der Entwicklung der städtischen Infrastruktur wie z. B. Wohnungen für Studierende.

5. Gibt es einen konkreten Zeitrahmen?

Antwort:

Der Prozess richtet sich nach den obengenannten (Zeit-)Zielen. Im kommenden halben Jahr werden die Abstimmungsstrukturen zwischen der FH Kiel, dem FEK und der Stadt Neumünster weiterentwickelt. Es gilt, zunächst Vereinbarungen zur Nutzung der Lehr- und Büroräume am FEK zu treffen. Es wird aber auch schon frühzeitig über die bauliche Weiterentwicklung des FEK-Bildungszentrums verhandelt werden.

6. Was unternimmt die Verwaltung, um die notwendige Infrastruktur sicherzustellen? (ÖPNV, Wohnraum, Unterrichts- und Vorbereitungsräume, Mensa und Kantine, schnelles & stabiles Netz, ...)

Antwort:

Neumünster verfügt bereits über die leistungsfähige Infrastruktur eines Oberzentrums mit überregional bedeutenden öffentlichen und privaten Einrichtungen. Hierzu gehört auch das FEK mit seinem modernen Bildungszentrum. Die bereits vorhandene Infrastruktur war ein wichtiges Argument für die Zusage der FH Kiel, am Standort Neumünster den Studiengang Pflege einzurichten.

Die hochschulische Infrastruktur – neben den Lehr-, Lern- und Büroräumen auch Serviceeinrichtungen wie eine Fachbereichsbibliothek oder eine Mensa – wird von der FH Kiel geplant. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Akkreditierung der anzusiedelnden Studiengänge.

Die Stadt Neumünster wird die öffentliche Infrastruktur bedarfsgerecht und in Übereinstimmung mit den Zielen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) ausbauen. Die Stadt wird sich insbesondere im Bereich der Verkehrsanbindung, des Parkraums, des ÖPNV und bei der Wohnraumversorgung engagieren. Das Aufwachsen des Studienstandorts über mehrere Jahre ermöglicht hier eine fundierte Planung und einen koordinierten Umsetzungsprozess.

7. Wie können die Studierenden und Dozenten möglichst schnell und langfristig in Neumünster gehalten werden?

Antwort:

Die beiden wichtigsten Faktoren, um die Studierenden, Lehrenden und das hochschulische Verwaltungspersonal an Neumünster zu binden, sind qualifikationsangemessene Arbeitsplätze und attraktiver Wohnraum vor Ort – gerade auch Wohnraum für Familien. Die Weiterentwicklung als Gesundheits- und Wohnstandort ist bereits handlungsleitendes Ziel der Stadtverwaltung (vgl. das ISEK). Die Stadt zählt außerdem auf privatwirtschaftliche Initiativen zur Stärkung des Hochschulstandorts Neumünster.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



(Knapp, Erster Stadtrat)